

1. Record Nr.	UNINA9910164186703321
Titolo	Der Erste Weltkrieg auf dem deutsch-europäischen Literaturfeld // Bernd Neumann, Gernot Wimmer
Pubbl/distr/stampa	Köln : , : Böhlau Verlag, , [2016] ©2016
ISBN	3-205-20468-9
Descrizione fisica	1 online resource (276 pages) : illustrations
Collana	Schriften der Group2012 ; ; Band 2
Classificazione	GM 1600
Soggetti	German literature - 20th century - History and criticism German literature - Europe, German-speaking - History and criticism World War, 1914-1918 - Literature and the war
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Einleitung -- Über die Angst des Vorkriegs -- Österreichische Wahrsager des Expressionismus -- Karl Kraus -- Franz Kafkas nächtliches Schreiben als ‚Manövertätigkeit‘ -- Der Erste Weltkrieg in der ungarischen Literatur zwischen 1914 und 1948 -- „Ich schritte vorüber.“ -- Deutsch-österreichische Europavisionen bei Thomas Mann, Hugo von Hofmannsthal und Rudolf Borchardt -- „... daß die Jugend heranwachse, deutsch bis ins Mark“ -- Der Erste Weltkrieg und das Geschlechterverhältnis in Joseph Roths Romanen -- Über die Ursprünge des Ersten Weltkriegs in Hermann Brochs Schlafwandler-Romantrilogie und anderen Schriften -- Der Große Krieg und das moderne deutsche Gedächtnis -- Autorenverzeichnis
Sommario/riassunto	Vorwiegend die Literatur in den Blick nehmend, die im zeitlichen Kern- wie Nahbereich des Weltkrieges entstand, verfolgt dieser Band eine interkulturelle Zielsetzung. So wie der Große Krieg nicht zuletzt ein europäisches Phänomen war, verbindet sich mit der Untersuchung des deutschen Kulturkreises ein Herangehen, das den thematischen Fokus weitet und die nationalen Grenzen überwindet. Innerhalb der einzelnen Beiträge, in denen die deutschsprachige Literatur einen festen Bezugspunkt bildet, wird dem Aspekt der Interkulturalität in differierender Ausprägung entsprochen. Dadurch ergibt sich ein

Gesamtbild, mit dem sich, neben dem Leitmotiv der Angst, die Absicht der politischen Instrumentalisierung zeigt, als Begeisterung, die auch nicht in der Zwischenkriegszeit verstummte.
